

Inhalt

1. Mehrbedarf bei Ernährung bei Arbeitslosengeld II-Bezug
2. Workshop „HIV dem Leben anpassen – das Leben HIV anpassen“
3. Termine

→ 1. Mehrbedarf bei Ernährung bei Arbeitslosengeld II-Bezug

In § 21 SGB II wird der Mehrbedarf bei Ernährung bei bestimmten Erkrankungen wie z.B. HIV/Aids geregelt. Näheres zu einzelnen Paragraphen des SGB II beschreiben Durchführungsschriften der Arbeitsagentur. Seit dem 20.12.2008 gibt es eine aktualisierte Durchführungsvorschrift zum § 21. Gründe sind u.a die aktuellen Empfehlungen des Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V zur Gewährung von Krankenkostzulagen in der Sozialhilfe.

War bislang bei HIV generell eine Krankenkostzulage in Höhe 25,56 € aufgrund von Vollkost nach Antrag und ärztlicher Bescheinigung empfohlen, so sind in den aktuellen Empfehlungen nur noch unter folgenden Bedingungen ein Mehrbedarf wegen Ernährung bei HIV/Aids zu gewähren – dann aber 35 €:

„Bei sogenannten verzehrenden (konsumierenden) Krankheiten kann ein Mehrbedarf vorliegen. Fällt der Body-Maß-Index (BMI) unter 18,5 und/oder ist ein schneller, krankheitsbedingter Gewichtsverlust von über 5 % im Vergleich zu den vorausgegangenen drei Monaten zu verzeichnen, kann von einem erhöhten Ernährungsbedarf ausgegangen werden. Dies ist ebenso wie das Vorliegen einer solchen Krankheit durch einen Arzt zu bestätigen und gilt nicht bei willkürlicher Abnahme bei Übergewicht.“

Der BMI berechnet sich folgendermaßen:
$$\frac{\text{Gewicht in kg}}{(\text{Körpergröße in Meter})^2}$$

Die Neuregelung gilt erst bei neuen Bewilligungszeiträumen ab dem 01.01.2009. Eine Änderung in bestehenden Bewilligungszeiträumen (z.B. von Nov 08 – Mai 09) ist nicht vorgesehen. Die einzelnen Jobcenter gehen derzeit (noch) unterschiedlich streng mit dieser neuen Durchführungsvorschrift um. Allerdings kann im begründeten Einzelfall auch abweichend von den Empfehlungen des Deutschen Verein entschieden werden. Liegt neben der HIV-Infektion eine andere Erkrankung vor, könnte diese zudem einen Anspruch auf den Ernährungsmehrbedarf darstellen.

Schätzungen zu Folge führt eine strenge Auslegung der aktuellen Durchführungsvorschrift zu einer Streichung des Mehrbedarfes bei ca. 90 % der HIV-positiven SGB II-Leistungsempfänger/-innen. Ein Widerspruch bei kompletter Streichung des Mehrbedarfs bei Ernährung kann erwogen werden. Wir empfehlen die individuelle Beratung zur Abklärung möglicher Strategien und Erfolgsaussichten.



→ 2. Workshop „HIV dem Leben anpassen – das Leben HIV anpassen“

Sa. 16.05.09 HIV dem Leben anpassen – das Leben HIV anpassen
10-18 Uhr Gesund leben mit HIV – lang, aber langweilig?
Leitung: Stephan Jäkel (Systemischer Therapeut)

Können wir wirklich HIV an das eigene Leben anpassen oder sind wir gezwungen, unser Leben ganz nach dem Virus auszurichten? Eine zentrale Frage ist dabei, welche eigenen, inneren Bilder uns aus den vergangenen 25 Jahren HIV/Aids beeinflussen und ob sich diese Bilder im Laufe der Zeit verändert haben.

Fühle ich mich wie in einem übergestülpten Korsett aus Gesundheitsregeln und Lebensstiltvorschriften? Dieses verspricht zwar dauerhaften Halt, ist dafür aber sperrig, zwick und kneift und wird deshalb meistens gar nicht mehr bzw. erst angelegt. Oder darf es auch ein maßgeschneiderter Anzug bzw. ein maßgeschneidertes Kleid sein, dessen Materialien ich mir selbst ausgesucht habe, und nur mir vortrefflich passt und in dem ich mich wohl fühle? In diesem Workshop wollen wir uns auf die Suche nach den eigenen Ideen und Ressourcen machen für ein möglichst maßgeschneidertes Leben jenseits von (scheinbar) objektiven Kriterien und Maßstäben.

Für diesen Workshop ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos zu unseren Workshops und zur Anmeldung finden Sie auf unserer website unter Workshops 2009.

→ 3. Termine April/Mai

→ **INFOhiv** – Information und Recherche zur Therapie von HIV/Aids und Hepatitis: Kombinationstherapie, Therapiebeginn, -umstellung, Bedeutung der Laborwerte, Umgang mit Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Therapie der HIV/Hepatitis C-Koinfektion.

April: Montag den, 06.04./20.04./27.04.

Mai: Montag, den 04.05./11.05./18.05./25.05.
(jeweils 16-18 Uhr, persönlich und telefonisch)

→ **Psychosoziale Beratung:** Positives Coming-out, Partnerschaft, Sexualität, psychische Probleme und Krisen, Psychotherapieberatung, Krisenbewältigung, Leben mit einer chronischen Erkrankung, eigene Lebensperspektive.
Montag bis Donnerstag 12-18 Uhr und nach Vereinbarung.

→ **Sozialberatung:** Arbeitslosigkeit, Rente, Schwerbehinderung, Wohngeld, Arbeit und Beruf, HIV am Arbeitsplatz, Krankenversicherung, medizinische Rehabilitation.
Montag bis Donnerstag 12-18 Uhr und nach Vereinbarung.

→ **CAFEplus** – Kontakt, Kennenlernen und Gespräche bei Kaffee und Kuchen in lockerer Atmosphäre

Freitag 24.04.09 16-20 Uhr

Freitag 29.05.09 16-20 Uhr

→ **pluspunkt I leben mit hiv/aids und hepatitis – beratung, hilfe, information** greifenhagener str. 53
10437 berlin I s/u schönhauser allee I bürozeiten: montag bis donnerstag 12-18 uhr, freitag nach
vereinbarung I fon 030-4466880 I fax 030-44668822 I info@pluspunktberlin.de www.pluspunktberlin.de I
spenden: kursiv e.v., kto. 3337111, bank für sozialwirtschaft, blz. 100 205 00, verwendungszweck: pluspunkt,
I pluspunkt ist ein projekt der schwulenberatung berlin ggmbh I www.schwulenberatungberlin.de